



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

(11) Veröffentlichungsnummer :

**0 087 687
B1**

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag der Patentschrift :
29.07.87

(51) Int. Cl.⁴ : **B 65 D 5/00, B 65 D 5/06,
B 65 D 51/28, B 65 D 77/20**

(21) Anmeldenummer : 83101527.6

(22) Anmeldetag : 18.02.83

(54) **Einweg-Getränkepackung.**

(30) Priorität : 18.02.82 DE 3205751

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung :
07.09.83 Patentblatt 83/36

(45) Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung : 29.07.87 Patentblatt 87/31

(84) Benannte Vertragsstaaten :
AT BE CH DE FR GB IT LI LU NL SE

(56) Entgegenhaltungen :

CH-A- 437 128

CH-A- 475 136

FR-A- 1 511 724

FR-A- 2 069 091

FR-A- 2 158 142

GB-A- 2 080 756

US-A- 2 631 521

US-A- 2 685 316

US-A- 3 232 516

US-A- 3 390 828

US-A- 3 596 829

(73) Patentinhaber : **Munk, Werner Georg**
Bergstrasse 12
D-7981 Vogt über Ravensburg (DE)

(72) Erfinder : **Munk, Werner Georg**
Bergstrasse 12
D-7981 Vogt über Ravensburg (DE)

(74) Vertreter : **Patentanwälte Ruff und Beier**
Neckarstrasse 50
D-7000 Stuttgart 1 (DE)

Anmerkung : Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

Die Erfindung betrifft eine Einweg-Getränkepackung, insbesondere für Milch-Mischgetränke, mit einer für den Genuß des Getränkes offenbaren Kammer, die aus einem vorzugsweise aus Kunststoff gefertigten und mit einer abziehbaren Abdeckfolie flüssigkeitsdicht verschlossenen Behälter besteht, in dem das Getränk eingeschlossen ist.

Der Milchkonsum hat in den letzten Jahren insbesondere in hochzivilisierten Ländern stark nachgelassen, was einerseits darauf zurückzuführen ist, daß hier dem Konsumenten noch zahlreiche andere Getränke zur Verfügung stehen, und andererseits darauf, daß Milch durch Zubereitung, Transport und Lagerung viel von ihrer ursprünglichen Frische verliert und einen lauen, konsumhemmenden Geschmack bekommt.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Einweg-Getränkepackung der eingangs beschriebenen Art zu schaffen, die einerseits den Transport und der Lagerung dient und als Trinkgefäß verwendet werden kann, die jedoch darüber hinaus auch dazu verwendet werden kann, das in ihr enthaltene Getränk vor dem Genuß aufzufrischen.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch eine Einweg-Getränkepackung gelöst, bei der dem Becher, in dem das Getränk zunächst eingeschlossen ist, zum Aufschütteln des Becherinhaltes eine zweite Kammer in Form eines mit ihm flüssigkeitsdicht verschließbaren Deckels zugeordnet ist, der ein zusätzliches Fassungsvermögen aufweist, so daß der dem Getränk in der Packung zur Verfügung gestellte Raum nach Öffnen der ersten Kammer unter Schaffung eines zusätzlichen Luftraumes vergrößerbar ist.

Aus der FR-A-1 511 724 (vgl. Fig. 4a und Fig. 4b) ist eine Getränkepackung der eingangs beschriebenen Art bekannt, die jedoch so ausgebildet und soweit gefüllt ist, daß ihr Inhalt weder vor noch nach dem Abziehen der Abdeckfolie durchgeschüttelt werden kann.

Ein Durchschütteln des Inhaltes des aus der FR-A-2 158 142 bekannten Behälters ist ebenfalls nicht möglich. Dieser Behälter besteht nämlich aus zwei übereinander angeordneten Kammern, die durch eine dünne Membran voneinander getrennt sind, zu deren Durchstoßung eine vom flexiblen Deckel der oberen Kammer getragener Stößel vorgesehen ist. Die untere Kammer ist mit Milch, die obere Kammer mit einem Aromastoff auf Basis von Alkohol, Rum oder Säure gefüllt, so daß durch das Durchstoßen der die beiden Kammern trennenden Membran allenfalls dafür Sorge getragen werden kann, daß eine allmähliche Vermischung der Inhalte der beiden Kammern stattfindet, allerdings nur dann, wenn sich diese in ihrem spezifischen Gewicht voneinander unterscheiden oder sehr lange geschüttelt wird. Anderenfalls ist eine Vermischung der Inhalte der beiden Kammern des aus der FR-A-2 158 142 bekannten Behälters schon wegen der ge-

ringen Größe des Perforationsloches, das mit vorgenanntem Stößel erzielbar ist, und der vollständigen Befüllung der beiden Kammern nur schwer möglich.

Bei der erfindungsgemäßen Getränkepackung besitzt der dem Becher zugeordnete Deckel einen zusätzlichen Luftraum, so daß nach dem Abziehen der Abdeckfolie der Inhalt des Bechers problemlos aufgeschüttelt und hierdurch viel von seiner ursprünglichen Frische zurückerhalten kann, wobei durch Schütteln bedingte Schaumbildung vom Konsumenten als angenehm erfrischend empfunden wird.

Die erfindungsgemäße Getränkepackung stellt eine Wegwerf-Packung dar, die einerseits als Transport- und Lagergefäß und andererseits als Shaker und Trinkgefäß dient.

Bei der erfindungsgemäßen Einweg-Getränkepackung kann der dem Getränk in der Packung zur Verfügung gestellte Raum der Packung um mindestens 20, vorzugsweise 30 bis 60 % vergrößerbar sein, wodurch ein kräftiges Schütteln des Getränkes vor dem Konsum leicht durchführbar ist.

Um ein ungewolltes Verspritzen des Getränkes beim Schütteln zu vermeiden, kann die erfindungsgemäße Packung nach dem Öffnen wieder verschließbar sein, worauf in der nachfolgenden Beschreibung einer bevorzugten Ausführungsform noch gesondert hingewiesen werden wird.

Der dem Becher der erfindungsgemäßen Packung zugeordnete Deckel ist vorzugsweise haubenartig ausgebildet. Der dem Becher zugeordnete Deckel kann zudem ein Behältnis für Zutaten zur Herstellung von Milch-Mischgetränken enthalten. Dieses Behältnis kann mit dem Deckel fest verbunden sein, wobei eine Wand des Behältnisses von der Deckelinnenseite gebildet wird.

Die Becher-Abdeckfolie kann eine Griffflasche aufweisen, die vorzugsweise nach oben umgeschlagen ist, so daß der Deckel ohne hierbei von der Abdeckfolie bzw. ihre Griffflasche behindert zu sein, auf den Deckel aufschiebbar ist. Ferner kann der Deckel einen umlaufenden, dem aufgeschobenen Deckel als Widerlager dienenden Anschlag aufweisen.

Der dem Getränk in der verschlossenen Packung zur Verfügung stehende Raum ist im wesentlichen vollständig, vorzugsweise vollständig, mit dem Getränk gefüllt.

Weitere Einzelheiten, Merkmale und Vorteile der Erfindung ergeben sich aus den Ansprüchen und der folgenden Beschreibung einer bevorzugten Ausführungsform im Zusammenhang mit der Zeichnung.

In der Zeichnung zeigen jeweils schematisch :
Figur 1 eine Seitenansicht einer becherförmig ausgebildeten Einweg-Packung mit dem ihr zugeordneten Deckel,

Figur 2 eine Seitenansicht der in Fig. 1 dar-

gestellten Einweg-Packung mit aufgeschobenem Deckel, und

Figur 3 den oberen Randbereich des in den Fig. 1 und 2 dargestellten Bechers in vergrößertem Maßstab, teilweise im Schnitt.

Die in den Fig. 1 bis 3 dargestellte Einweg-Packung besteht im wesentlichen aus einem kegeltumpfförmigen Becher 6, der vorzugsweise aus Kunststoff gefertigt ist und mit einer Abdeckfolie 7 flüssigkeitsdicht verschlossen ist. Die Abdeckfolie 7 ist mit einer Griffflasche 8 versehen, die in Fig. 1 nach außen und in Fig. 3 nach oben umgeschlagen ist. Der Becher 6 weist in seinem oberen Bereich einen umlaufenden Wulst oder Anschlag 9 auf, der einem von oben her auf den Becher 6 aufschiebbaren Deckel 10 als Anschlag dient.

Zur Befestigung der Abdeckfolie 7, die vorzugsweise durch Verklebung erfolgt, kann der obere Rand des Bechers 6 dicker ausgebildet sein (vgl. Fig. 3, rechts) oder mit einem Innenrand versehen sein (vgl. Fig. 3, links). Beides gibt dem oberen Rand des Bechers 6 genügend Steifigkeit, um flüssigkeitsdicht mit dem Deckel 10 verschlossen zu werden.

Wie in Fig. 3 dargestellt, kann die Abdeckfolie 7 zunächst nach innen gezogen ausgebildet sein. Dies hat den Vorteil, daß der Becher 6 nach Abziehen der Abdeckfolie 7 nicht völlig mit Getränk gefüllt ist. Er weist vielmehr noch genügend zusätzliches Fassungsvermögen auf, so daß zu dem im Becher 6 befindlichen Getränk gewünschtenfalls noch Zutaten zur Herstellung eines Mixgetränkes, wie beispielsweise Fruchtzubereitungen, Gewürz- und/oder Kräutermischungen, schaumbildende Zutaten, zugegeben werden können, ohne daß der Becher 6 überläuft. Durch Aufschieben des Deckels 10 wird das Fassungsvermögen des Bechers 6 zudem so stark erweitert, daß der Becherinhalt durchgeschüttelt werden kann.

Die vorerwähnten Zutaten können vor dem Einfüllen in den Becher 6 im Inneren des Deckels 10 beispielsweise in einem kleinen Behältnis angeordnet sein, das im Inneren des Deckels 10 angeordnet ist. Bei diesem Behältnis kann es sich um einen kleinen Papier- oder Kunststoffbeutel oder aber auch um einen napfförmigen Behälter handeln, der in das Innere des Deckels 10 einschiebbar und dort von Deckel-Vorsprüngen gehalten wird, so daß die Innenseite des Deckels 10 den Zutatenbehälter nach oben hin abdeckt. Der Deckel 10 kann so ausgebildet und der in ihm gehaltenen Zutaten-Behälter so angeordnet sein, daß sich der Zutaten-Behälter durch Eindringen des Deckels 10 aus diesem löst. Zutaten zur Mischgetränkeherstellung könnten so auch in verpreßter Form im Deckel 10 untergebracht werden.

Statt des in Fig. 1 und 2 dargestellten, gewölbt ausgebildeten Becherdeckels 10 könnte auch ein im wesentlichen ebener Deckel verwendet werden. Der Becher 6 brauchte dann nur mit einem Faltenbalgbereich versehen zu werden, was ebenfalls durchaus möglich wäre. Eine Auf-

nahmevergrößerung könnte beim Becher 6 auch dadurch erzielt werden, daß er beispielsweise nur zu 80 % mit Getränk gefüllt und dann unter Vakuum mit der Abdeckfolie 7 verschlossen wird, so daß sich Wandungsbe-
reiche des Bechers 6 nach innen wölben, die dann nach dem Entfernen der Abdeckfolie aufgrund ihrer eigenen Rückstellkraft für eine Vergrößerung des Aufnahmevermögens des Bechers 6 sorgen.

Patentansprüche

1. Einweg-Getränkepackung, insbesondere für Milch-Mischgetränke, mit einer für den Genuß des Getränkes offenbaren Kammer, die aus einem vorzugsweise aus Kunststoff gefertigten und mit einer abziehbaren Abdeckfolie flüssigkeitsdicht verschlossenen Becher besteht, in dem das Getränk eingeschlossen ist, dadurch gekennzeichnet, daß dem Becher (6) zum Aufschütteln des Becherinhaltes eine zweite Kammer in Form eines mit ihm flüssigkeitsdicht verschließbaren Deckels (10) zugeordnet ist, der ein zusätzliches Fassungsvermögen aufweist, so daß der dem Getränk in der Packung zur Verfügung gestellte Raum nach Öffnen der ersten Kammer (6) unter Schaffung eines zusätzlichen Luftraumes vergrößerbar ist.

2. Packung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der dem Getränk in der Packung zur Verfügung gestellte Raum der Packung um mindestens 20, vorzugsweise 30 bis 60 %, vergrößerbar ist.

3. Packung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß sie nach dem Öffnen wieder verschließbar ist.

4. Packung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Deckel (10) haubenartig ausgebildet ist.

5. Packung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Deckel (10) ein Zutaten zur Mischgetränke-Herstellung enthaltendes Behältnis enthält, das vorzugsweise mit dem Deckel (10) verbunden ist, insbesondere eine Wand des Behältnisses von der Deckelwand gebildet wird.

6. Packung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Abdeckfolie (7) eine Griffflasche (8) aufweist, die in an sich bekannter Weise nach oben umgeschlagen ist und der Deckel (10) auf den Becher (6) aufschiebbar ist.

7. Packung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Becher (6) einen umlaufenden, dem aufgeschobenen Deckel (10) als Widerlager dienenden Anschlag (9) aufweist.

8. Packung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der dem Getränk in der verschlossenen Packung zur Verfügung stehende Raum im wesentlichen vollständig, vorzugsweise vollständig, mit dem Getränk gefüllt ist.

Claims

1. Disposable package for beverages, particularly milk shakes, with a chamber which can be opened for consuming the beverage and which preferably comprises a plastic cup sealed in liquid-tight manner having a removable cover foil and in which the beverage is enclosed, characterized in that with the cup (6) for shaking up the cup content is associated a second chamber in the form of a cover (10) sealable in liquid-tight manner therewith and which has an additional capacity, so that the space available to the beverage in the package can be increased after opening the first chamber (6), whilst providing an additional air space.

2. Package according to claim 1, characterized in that the space available for the beverage in the package can be increased by at least 20 and preferably 30 to 60 %.

3. Package according to one of the preceding claims, characterized in that it can be sealed again after opening.

4. Package according to one of the preceding claims, characterized in that the cover (10) is constructed in cap-like manner.

5. Package according to one of the preceding claims, characterized in that the cover (10) contains a container in which are located the ingredients for producing the milk shake and which is preferably connected to cover (10), whereby in particular one wall of the container is formed by the cover wall.

6. Package according to one of the preceding claims, characterized in that the cover foil (7) has a gripping tongue (8), which can be turned over upwards in per se known manner and the cover (10) can be placed on cup (6).

7. Package according to one of the preceding claims, characterized in that the cup (6) has an all-round stop (9) serving as an abutment for the engaged cover (10).

8. Package according to one of the preceding claims, characterized in that the space available for the beverage in the closed package is substantially completely and preferably completely filled with the beverage.

Revendications

1. Emballage perdu pour boissons, en particulier pour boissons à base de mélanges lactés, présentant un compartiment pouvant être ouvert pour déguster la boisson et consistant en un récipient qui est fabriqué de préférence en matière plastique, renferme la boisson et est obturé avec étanchéité aux liquides par une feuille de recouvrement arrachable, caractérisé par le fait que, pour permettre l'agitation du contenu du récipient, un second compartiment associé à ce récipient (6) se présente sous la forme d'un couvercle (10) qui peut être fermé conjointement à ce récipient, avec étanchéité aux liquides, et présente une contenance supplémentaire de façon que, après ouverture du premier compartiment (6), l'espace disponible pour la boisson dans l'emballage puisse être augmenté en créant une chambre à air supplémentaire.

2. Emballage selon la revendication 1, caractérisé par le fait que l'espace de l'emballage disponible pour la boisson dans cet emballage peut être augmenté d'au moins 20, de préférence de 30 à 60 %.

3. Emballage selon l'une des revendications précédentes, caractérisé par le fait qu'il peut être à nouveau obturé après ouverture.

4. Emballage selon l'une des revendications précédentes, caractérisé par le fait que le couvercle (10) est réalisé à la manière d'une hotte.

5. Emballage selon l'une des revendications précédentes, caractérisé par le fait que le couvercle (10) renferme un réceptacle qui contient des ingrédients pour la production de mélanges à boire et est de préférence relié au couvercle (10), une paroi du réceptacle étant en particulier formée par la paroi du couvercle.

6. Emballage selon l'une des revendications précédentes, caractérisé par le fait que la feuille de recouvrement (7) comporte une patte de préhension (8) repliée vers le haut d'une manière connue en soi, le couvercle (10) pouvant être enfilé sur le récipient (6).

7. Emballage selon l'une des revendications précédentes, caractérisé par le fait que le récipient (6) présente une butée périphérique (9) qui sert d'appui au couvercle enfilé (10).

8. Emballage selon l'une des revendications précédentes, caractérisé par le fait que l'espace disponible pour la boisson dans cet emballage obturé est comblé sensiblement intégralement, de préférence intégralement par la boisson.

55

60

65

4

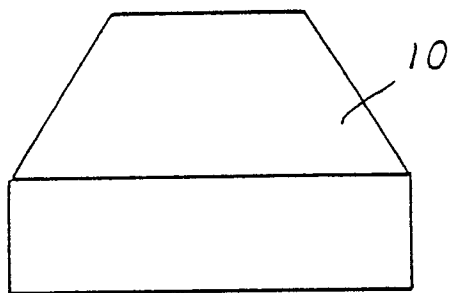


FIG. 1

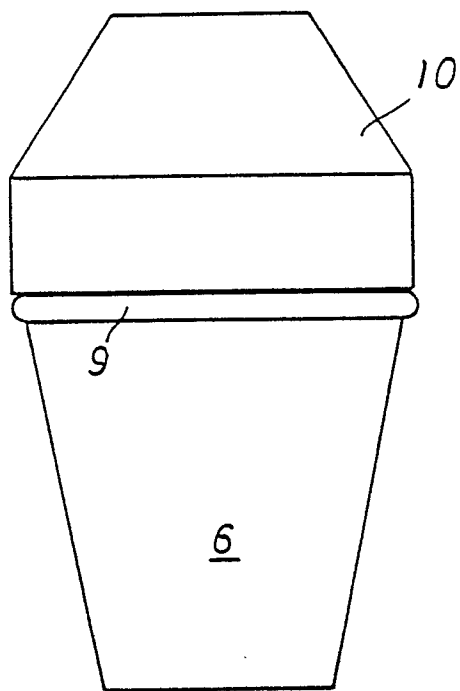


FIG. 2

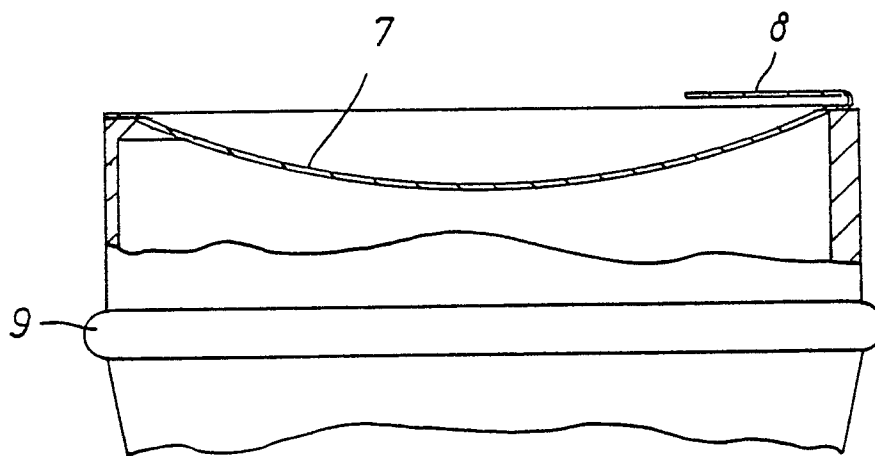


FIG. 3